



Neues aus der Riesnatur 3/2023 (Mai 2023)

Reichhaltige Orchideenblüte

Aufgrund des feuchten Frühjahres war in diesem Jahr eine besonders reichhaltige Blüte beim Kleinen Knabenkraut (*Orchis morio*) zu beobachten. Die seltene Pflanze ist im Ries nur an einigen Stellen auf Magerrasen anzutreffen. Mit einer Größe von 8 bis 30 cm ist es sehr konkurrenzschwach und wächst daher nur auf gut beweideten Heiden mit niedriger Vegetation.



Kleines Knabenkraut kurz vor dem Aufblühen

Foto: Uwe Dolzer

Weißstorch 2023 im Landkreis Donau-Ries

In den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts brachen die Weißstorchbestände in ganz Bayern zusammen. Auch die damaligen Landkreise Donauwörth und Nördlingen waren betroffen. Bis Anfang der 90er Jahre waren im Landkreis Donau-Ries nur noch zwei Storchenpaare zu Hause, eines in Donauwörth und eines in Oettingen. Als dann vor etwa 30 Jahren das dritte Paar dauerhaft Quartier in Rudelstetten bezog, wurde dies mit großer Freude registriert. Die Erholung des Weißstorchbestandes im Landkreis ging dann sehr langsam voran und scheinbar ohne durchgehende Dokumentation, bis Frau Källner im Ries die Dokumentation übernahm. Als dann 2022 eine sprunghaft starke Zunahme der besetzten Storchenhorste erfolgte, wurde damit begonnen, die gesamten Horste und ausgeflogenen Jungvögel landkreisweit zu dokumentieren. Neben der klassischen Dokumentation, sollen auch Gegenargumente gegen Stimmen gesammelt werden, die bereits vor zu vielen Weißstorchpaaren warnen.

Storchenpaare im Landkreis Donau-Ries 2023:

Die Daten wurden zur Verfügung gestellt von: Heidi Källner,
Rudi Schubert, Michael Stempfle, Monheimer Info-Zeitung, Achim Raab,
Donauwörther Zeitung, Jürgen Scupin

Stadt/Kommune	Stadtteil/Ortsteil	Anzahl Paare
Donauwörth		5
	Wörnitzstein	1
Mertingen		5
	Heiðesheim	1
	Druisheim	1
Rain		1
	Oberpeiching	1
	Staudheim	2
Holzheim bei Rain	Pessenburgheim Riedheim/Stadel	1
Monheim		3
Wemding		1
Harburg		1
	Ebermergen	1
	Heroldingen	1
Oettingen		45
Alerheim		1
	Rudelstetten	3
	Bühl	1
	Wörnitzostheim	2
Nördlingen		10
	Pfäfflingen	1
	Löpsingen	2
Wechingen	Holzkirchen	1
	Fessenheim	1
Möttingen		1
Reimlingen		1
Munningen		2
Auhausen		1
Deiningen		1
Megesheim		1
Tapfheim	Erlingshofen	1
	gesamt:	100



Nest Nr.100 im gesamten Landkreis und gleichzeitig das 10. Nest in Nördlingen auf dem Kamin des Gebäudes Hallgasse 6 in Nördlingen
Foto: Heidi Källner

Weiterer Bestandsrückgang bei den Wiesenbrütern

Die Bestandsaufnahmen der Wiesenbrüter im Nördlinger Ries im Frühjahr 2023 erbrachten einen deutlichen Bestandsrückgang.

Nach den nur geringen Bruterfolgen der letzten Jahre aufgrund des starken Prädationsdrucks durch Boden- und Luftfeinde war diese Entwicklung leider abzusehen.

Anhand der vorläufigen Ergebnisse ging der Bestand des großen Brachvogels im Nördlinger Ries um etwa 10 Brutpaare zurück. Auch beim Kiebitz scheinen die Brutpaarzahlen deutlich rückläufig zu sein. Und dies trotz der zahlreichen, vielfältigen Bemühungen zum Schutz der Wiesenbrüter.



Kiebitzküken
Foto: Jürgen Scupin

Die Gebietsbetreuerin des Nördlinger Rieses Lara Müller versucht mit ihren Wiesenbrüterhelfern durch Aufstellen von Elektroäunen um die Nester des Großen Brachvogels zumindest bis zum Schlupf der Küken den Zugriff von Bodenfeinden zu verhindern.

Landwirte, auf deren Flächen der Große Brachvogel angetroffen wurde und die durch die Zäunungen betroffen sind, werden für ihren Ernteausschlag entschädigt. Beim Kiebitz werden die Nester durch Markierungen vor der Zerstörung durch die Bewirtschaftung bewahrt. Alle betroffenen Landwirte zeigen sich durchwegs sehr kooperativ und positiv.

Der Verein Wildtierrettung Ries-Mitte unterstützt Lara Müller beim Auffinden von Brachvogel- und Kiebitzgelegen mit dem Einsatz einer Drohne mit Wärmebildkamera. Die Drohne wurde ursprünglich für das Auffinden und die Rettung von Rehkitzen vor dem Mähtod konzipiert.

Bis zu 13 Elektro-Zäune werden so aktuell von Lara Müller betreut. Diese aufwändigen Zäunungen sollen so lange fortgeführt werden, bis ein von der Regierung von Schwaben gefördertes Prädatorenmanagement ausreichend Wirkung zeigt.

Amphibienwanderungen 2023

Amphibienwanderung im Röhrbachtal

Die Amphibienwanderung begann im Röhrbachtal am 13.03.2023 mit einigen wenigen Erdkröten entlang des von der Straßenmeisterei Bopfingen bereits Anfang März aufgestellten Amphibienzaunes. Leider folgte jedoch ein fast einwöchiger Temperatureinbruch, so dass die Wanderung erst so richtig ab dem 17.03.2023 in Gang kam. Auch dieses Jahr war das Interesse am Krötensammeln erfreulich groß, insgesamt 94 freiwillige Helfer verbrachten rund 157 Arbeitsstunden für die Krötenrettung. Zu den vielen Freiwilligen gehörten wieder die Umweltgruppe GreenStars mit ihrem Lehrer Herrn Liebert von der Realschule Maria Stern und auch interessierte Schüler der Mittelschule Nördlingen nahmen mit ihrer Lehrkraft die Gelegenheit wahr, beim Krötensammeln zu helfen. Erstmals teilgenommen hat dieses Jahr der Waldkindergarten Schweindorf mit ihrer Leiterin Frau Neher.



Umweltgruppe GreenStars der Realschule Maria Stern bei der Amphibienschutzaktion im Röhrbachtal
Foto: Tobias Liebert

Dank des Einsatzes der ehrenamtlichen Helfer konnten dieses Frühjahr im Röhrbachtal insgesamt 1111 Erdkröten (darunter 331 Weibchen), 107 Bergmolche, 99 Teichmolche und 2 Grasfrösche aufgesammelt und zum Laichgewässer gebracht werden. Ein erfreuliches Ergebnis nach dem letztjährigen sehr trockenen Frühjahr wie nachfolgende Tabelle zeigt.

An alle Helfer hier nochmals ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz!

Tabelle der im Röhrbachtal zu den Laichgewässern verbrachten Amphibien seit 2018:

Jahr	Erdkröten	Bergmolche	Teichmolche	Frösche
2023	1111	107	99	2
2022	661	19	8	0
2021	1100	304	322	2
2020	1359	164	1	4
2019	1036	278	154	2
2018	1356	743	964	0

Amphibienwanderung im Stadtgebiet Wemding

Im Stadtgebiet Wemding wurden im Zeitraum vom 21.02.2023 bis zum 03.04.2023 die Krötenwege an der Harburger Straße (Fuchsleite) und am Stadelmüllerweg (Neuhau) von ortsansässigen Helfern betreut.

Hier wurden von zwölf Freiwilligen in knapp 40 Stunden Arbeitseinsatz insgesamt 60 Erdkröten, 4 Grasfrösche und 7 Teichmolche eingesammelt und zu ihrem Laichgewässer gebracht. Leider mussten die Helfer feststellen, dass aufgrund der kalten Witterung kaum eine Wanderung stattfand. Wie nachfolgende Tabelle zeigt, waren in den Jahren 2017 bis 2021 noch in etwa gleichbleibende Amphibienzahlen festzustellen, ab 2022 mit dem sehr trockenen Frühjahr brachen die Zahlen ein, eine erschreckende Entwicklung im Stadtgebiet Wemding. Es bleibt zu hoffen, dass die Amphibienzahlen sich in den nächsten Jahren wieder erholen.

Auch hier an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle unermüdlichen Helfer.

Nachfolgend eine kurze Übersicht der Amphibienzahlen aus Wemding ab 2017 die zu ihren Laichgewässern verbracht wurden:

Jahr	Erdkröten	Bergmolche	Teichmolche	Frösche
2023	60	0	7	4
2022	203	0	3	0
2021	719	0	2	1
2020	822	2	1	4
2019	828	1	19	5
2018	747	6	44	12
2017	624	4	91	3